

Pressebericht

Budget 2027

Das Budget 2027 der Einwohnergemeinde weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 118 % einen Aufwandüberschuss von rund 251'000 Franken aus. Massgeblich für dieses Ergebnis sind die erneut deutlich steigenden Aufwendungen für die Pflegefinanzierung, welche im Vergleich zum Budget 2026 um 335'000 Franken höher ausfallen.

Die hohe Zunahme in diesem Bereich führt zu einer überproportionalen Belastung des Finanzhaushalts und beeinträchtigt wesentlich alle weiteren Bemühungen, um ein ausgeglichenes Budget zu erzielen. Trotz verschiedener Kostenoptimierungen und einer zurückhaltenden Budgetierung in den übrigen Aufgabenbereichen kann der durch die Gesundheitskosten getriebene Aufwandüberschuss nicht vollständig kompensiert werden.

Der betriebliche Aufwand beträgt rund 7,72 Mio. Franken und liegt damit erneut über dem Budget 2026. Die ausserordentliche Mehrbelastung im Budget 2026 bei den Oberstufenschulgeldern infolge der Umstellung der Verrechnung aufgrund der Änderung in der kantonalen Schulgeldverordnung fällt weg. Hauptursache für den Anstieg des betrieblichen Aufwandes sind damit einzig die höheren Aufwendungen im Bereich Gesundheit, welche aufgrund der aktuellen Erfahrungswerte gegenüber dem Budget 2026 um 335'000 Franken höher budgetiert werden.

Der betriebliche Ertrag beträgt 7,36 Mio. Franken und liegt damit um rund 200'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die höheren Steuererträge zurückzuführen. Die Ertragsprognosen basieren auf dem aktuellen Steueraufkommen.

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist einen Verlust von 363'700 Franken aus. Mit dem Gewinn aus dem Finanzierungsergebnis von 112'700 Franken beträgt das operative Ergebnis minus 251'000 Franken.

Investitionen

Der Investitionsbedarf im Budget 2027 beläuft sich auf rund 9 Mio. Franken. Der Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Schulliegenschaften. Für die Umsetzung der ersten Etappe der Schulraumerweiterung sind Investitionen von rund 7.4 Mio. Franken vorgesehen. Zusätzlich werden rund 0.7 Mio. Franken für die Innensanierung des Schulhauses eingesetzt. In die Verkehrsinfrastruktur fliessen insgesamt rund 0.4 Mio. Franken. Dieser Betrag umfasst insbesondere die Sanierung verschiedener Strassenabschnitte sowie den Neubau der Brücke an der Alten St. Urbanstrasse.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von 94'800 Franken aus. Es sind Investitionen im Umfang von 250'000 Franken geplant. Die Investitionen sind für Kanalisationssanierungen sowie die Generelle Entwässerungsplanung 2. Etappe vorgesehen. Aufgrund der erwarteten Bautätigkeit wird weiterhin mit hohen Anschlussgebühren von 100'000 Franken gerechnet. Bei einer negativen Selbstfinanzierung von 62'300 Franken resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 212'300 Franken. Das Vermögen nimmt um diesen Betrag ab und wird per 31.12. voraussichtlich 1.3 Mio. Franken betragen.

Abfallentsorgung

Der Bereich Abfallentsorgung kann im Budget 2027 kostendeckend geführt werden und schliesst ausgeglichen ab. Das mutmassliche Vermögen beträgt voraussichtlich rund 57'000 Franken.

Übersicht Ergebnis und Kennzahlen Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung

Bezeichnung/Basiswerte		Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Einwohnerzahl		2121	2135	2023
Steuerfuss	in %	118	118	118
Betrieblicher Aufwand		7'726	7'605	7'503
Betrieblicher Ertrag	in T	7'362	7'166	7'235
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (- = Verlust)	in T	-364	-439	-268
Ergebnis aus Finanzierung	in T	113	169	215
Operatives Ergebnis = Gesamtergebnis	in T	-251	-270	-53
Nettoinvestitionen		8'973	4'192	781
Selbstfinanzierung	in T	363	345	537
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)	in T	-8'610	-3'847	-244
Selbstfinanzierungsgrad		4.05	8.23	68.73
Nettoschuld pro Einwohner	in T	7'368	7'683	1'571

Ortsbürgergemeinde

Das Budget 2027 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 20'000 Franken (Vorjahr 9'300 Franken) ab. Die Ortsbürgergemeinde hat Investitionen für die Sanierungsarbeiten am Staudenrainweg im Betrag von 297'000 Franken geplant.

Vordemwald, 12. Oktober 2025/kb